

# Die Ichenheimer Erde abhören

*Derzeit werden Messkabel mit zwölf Erdmikrofonen verbunden*

Neuried (df). Zurzeit verlegen Arbeiter der Firma Geo Physik Leipzig im Bereich der Gemeinde Neuried oberirdisch in Ost-Westrichtung im Abstand von etwa 500 Metern Messkabel. Diese werden alle 50 Meter mit zwölf Erdmikrofonen (Geophone) verbunden, die in Ichenheim in der Hauptstraße von Jens Urban in den Boden gesteckt werden.

## **Bis zu vier Wochen**

Die Kabel- und Messeinrichtungen für die 3D Seismik werden etwa drei bis vier Wochen ausgelegt bleiben. Die seismischen Messungen, mit denen demnächst begonnen wird, werden mit Vibratoren versehenen Spezialfahrzeugen vorgenommen, die Schallwellen in den Untergrund senden.

Das reflektierte Echo wird mit diesen Geophonen registriert und die Ergebnisse aufgezeichnet.

Die Bevölkerung wird um Verständnis für kurzzeitig auftretende Störungen gebeten.



**Jens Urban bei der Anbringung der Erdmikrophone (Geophone).**

Foto: Dieter Fink

# Mit schweren Vibrationsplatten wird die Erdtiefe erforscht

Dreidimensionale Seismik in 3000 Metern Tiefe: Mit den Messungen gestern bei Dundenheim begonnen

Neuried (df). Weiterer Schritt für das Geothermieprojekt in Neuried: Am gestrigen Mittwoch wurde in der Nähe des Dundenheimer Sportplatzes mit der Durchführung der dreidimensionalen Seismik begonnen. Die Messungen sind auf einem Gebiet von 58 Quadratkilometern von Ichenheim bis Goldscheuer angelegt.

Mit den etwa 20 Tonnen schweren Spezialfahrzeugen mit einer Motorenstärke von 350 PS werden mit 200 Bar hydraulische Signale erzeugt, die über eine Vibrationsplatte in den Untergrund gesendet, dort reflektiert werden und als elektronische Signale zurückkommen. Diese werden dann mittels der im Boden angebrachten Geofone (Erdmikrofone), die mit im Abstand von 500 Metern von Ost nach West verlegten Kabeln verbunden sind, an den Messwagen übertragen und dort aufgezeichnet. Insgesamt sind vier solche Vibrationsfahrzeuge vor Ort, von

denen immer drei gleichzeitig im Einsatz und aufeinander abgestimmt sind. Bei diesen seismischen Erkundungen sind 55 Personen beschäftigt. Die Erkundungen werden etwa drei Wochen dauern.

Wie Diplom-Physiker Dr. Raimund Seitz von der Firma

»Geo Physik« Leipzig weiter ausführt, werden Sicherheitsabstände zu Gebäuden und Leitungstrassen eingehalten. Mit der dreidimensionalen Seismik wird die geologische Struktur des Untergrunds bis zu einer Tiefe von 3000 Metern erkundet. Sie ergänzt die Mes-

sungen, die im Vorjahr vorgenommen wurde, und bringt weitere wertvolle Erkenntnisse über die Störzonen und die genaue Tiefe der Wasser führenden Gesteinsschichten. Dadurch wird das Bohrrisiko wesentlich reduziert. Außerdem kann man, sollte eine Bohrung

nicht die erforderliche Schüttung von 75 Litern pro Sekunde haben, die für einen wirtschaftlichen Betrieb notwendig sind, gezielt an andere durch die Seismik erkundete Stellen ablenken, wie Klaus Schulz von der beratenden Firma ausführte.



Mit diesen Vibrationsfahrzeugen wird bis in 3000 Metern Tiefe gemessen.

Foto: Dieter Fink

# Drei Wochen werden Vibrationen erzeugt

Tests für das geplante Geothermie-Kraftwerk in Neuried / Schwere Spezialfahrzeuge sind unterwegs

**Neuried** (df). An Mittwoch wurde in der Nähe des Dundenheimer Sportplatzes mit der Durchführung der Dreidimensionalen Seismik ein weiterer Schritt für das Geothermieprojekt in Neuried begonnen.

Sie ist auf einem Gebiet von 58 Quadratkilometer von Ichenheim bis Goldscheuer angelegt. Mit den ungefähr 20 Tonnen schweren Spezialfahrzeugen mit einer Motorenstärke von 350 PS werden mit 200 Bar starke hydraulische Signale erzeugt, die über eine Vibrationsplatte in den Untergrund gesendet, dort reflektiert und als elektronische Signale zurückgesendet werden. Diese werden dann mittels der im Boden angebrachten Geophone (Erdmikrophone), die mit Kabeln alle 500 Meter von Ost nach West verlegt sind, an den Messwagen übertragen und dort aufgezeichnet.

Insgesamt sind vier solche Vibrationsfahrzeuge vor Ort, von denen immer drei gleichzeitig im Einsatz und aufeinander abgestimmt sind. Bei diesen seismischen Erkundungen sind 55 Personen tätig, von denen viele aus Ungarn kommen. Dazu kommen noch Mitarbeiter einer deutschen Firma, die im Management tätig sind.

Die Erkundungen werden rund drei Wochen dauern. Wie Diplom-Physiker Raimund Seitz von der Firma Geo Physik Leipzig ausführte, werden Sicherheitsabstände zu Gebäu-

den und Leitungstrassen eingehalten.

Mit dieser Dreidimensionalen Seismik wird die geologische Struktur des Untergrunds bis zu einer Tiefe von 3000 Metern erkundet. Sie ergänzt die so genannte Zwei-D-Seismik, die im Vorjahr durchgeführt wurde, und bringt weitere wert-

volle Erkenntnisse, was die Klüftigkeit, Störzonen und die genaue Tiefe der Wasserführenden Gesteinsschichten wie Muschelkalk, Buntsandstein und Kohlenwasserstoffe betrifft. Dadurch wird das Bohrrisiko wesentlich reduziert.

Außerdem kann man – sollte

eine Bohrung nicht die erforderliche Schüttung von 75 Liter pro Sekunde, die für einen wirtschaftlichen Betrieb notwendig sind, ergeben – diese gezielt an andere durch die Seismik erkundete Stellen ablenken, wie Klaus Schulz ausführte, Geophysiker von der beratenden E&P Consulting.



Vor einem Vibrationsfahrzeug stehen (v.l.) Raimund Seitz, (Geo Physik) Klaus Schulz (E&P Consulting), Jörg Gänger (Drilltec) und Bürgermeister Gerhard Borchert.

Foto: Dieter Fink